



Erste Fachtagung der Arbeitsgruppe **TransformMen**

# Zeitdiagnose Männlichkeiten in der Schweiz

*15. & 16. März 2018 an der FHS St. Gallen*

**Call for Abstracts** (Deadline 20. August 2017)

Die gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre werfen die Frage nach einer adäquaten Zeitdiagnose «Männlichkeiten» in der Schweiz auf. Der Wandel im Erwerbsbereich, in der Familie oder der Politik ist von Transformationen der Männlichkeiten begleitet. Sie äussern sich unter anderem in Veränderungen in der Erwerbs- und Familienarbeit, Liebesbeziehungen, Elternschaft, Freundschaft oder Sexualität und in neuen Wünschen und Bedürfnissen der Männer selbst. Dieser Wandel ist von Konflikt- und Krisendynamiken sowie von einer Zuspitzung der gesellschaftlichen Auseinandersetzungen begleitet. In Europa und Nordamerika wird etwa deutlich, dass der Aufstieg der neuen Rechten mit diesem Wandel und der Beharrung auf einer tradierten Männlichkeit verbunden ist. Zudem wird diese Zeitdiagnose notwendig, da nicht immer klar ist, was sich im aktuellen Wandel genau wie wandelt und wie eine paradoxe Gleichzeitigkeit von Wandel und Persistenz angemessen erfasst und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung bewertet werden kann. Ziel dieser Tagung ist, die Diskussion um eine Zeitdiagnose der Männlichkeit weiterzuführen, für die Schweiz zu spezifizieren und eine gezielte Fachperspektive für diese Transformationen der Männlichkeiten zu etablieren.

Für eine solche Zeitdiagnose braucht es einen produktiven Austausch und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Forschenden zum Thema Männlichkeit in der Schweiz. Trotz ihrer besonderen Relevanz hat die Forschung zu Männern und (Transformationen von) Männlichkeiten in der Schweiz (noch) kein umfangreiches, wissenschaftliches Fundament. Im internationalen Kontext hat sich seit den 1990er Jahren eine eigenständige Forschungsrichtung der kritischen Männerforschung herausgebildet. Bisher greifen die an verschiedenen Schweizer Institutionen durchgeführten Forschungsprojekte die Thematik Männer und Männlichkeiten jedoch nur implizit oder fragmentiert auf. Sie findet nur punktuell und ohne gemeinsames grösseres Netzwerk statt.

Vor diesem Hintergrund verfolgen wir mit der Tagung unterschiedliche Ziele:

- *Erstens* die vorliegenden **Erkenntnisse zum Thema Männlichkeiten in der Schweiz** im Kontext gesellschaftlicher Veränderungsprozesse zusammenzutragen und damit einen ersten Beitrag für eine systematische Zeitdiagnose von Männlichkeiten in der Schweiz zu leisten.

- *Zweitens* ist es ein Anliegen, den **gegenseitigen Austausch** unter Forschenden, aber auch angewandten Arbeitenden sowie politisch aktiven Personen in diesem Bereich zu fördern und zu deren Vernetzung aktiv beizutragen.
- *Drittens* soll die Tagung ein Anlass sein, **Anstösse für neue thematische Kooperationen zu geben**, aus denen sich neue Forschungsideen mit möglichst expliziter Fokussierung von Männern und Männlichkeiten in der Schweiz entwickeln können.

Uns interessiert, welche Forschungsergebnisse derzeit zu den Themen Männer, Männlichkeit & Transformationen von (männlichen) Lebensweisen für die Schweiz vorliegen und genauer herauszufinden, welche Fragestellungen und Problemlagen mit der Perspektive auf Männlichkeit und Männer gegenwärtig auszumachen sind. Hierfür gilt es, sich über bereits gewonnene Erkenntnisse offen auszutauschen, diese konstruktiv-kritisch zu diskutieren und zu systematisieren sowie zu bearbeitende Forschungslücken zu definieren. Darüber hinaus planen die Organisator\*innen einen Tagungsband zu veröffentlichen.

Wir laden herzlich dazu ein, **bis zum 20. August 2017 Abstracts** (max. eine A4 Seite) für Beiträge von 30 Minuten an die Adresse [tobias.studer@fhnw.ch](mailto:tobias.studer@fhnw.ch) **einzureichen**, die aktuelle konzeptionelle, empirische und/oder methodische Erkenntnisse zu Männlichkeiten in der Schweiz aufzeigen. Die Beiträge können aus unterschiedlichen Disziplinen sowie Praxisfeldern erfolgen und in Deutsch oder Englisch gehalten werden. Wir werden Ende September zu den eingereichten Abstracts eine direkte Rückmeldung geben. Da der Arbeitskreis über keine eigenen finanziellen Mittel verfügt, können wir leider keine Vorkosten zahlen oder Reisespesen übernehmen.

Die eineinhalbtägige Fachtagung findet an der FHS St.Gallen statt. Der erste halbe Tagungstag startet am Nachmittag und hat seinen Schwerpunkt in zeitdiagnostischen, thematischen Annäherungen und Plenumsdiskussionen sowie einer persönlichen Vernetzung. Am zweiten Tag stehen moderierte, themenspezifische Panels und Diskussionen im Zentrum.

**TransforMen** (Transformationen von Männlichkeiten) ist eine standortunabhängige, interdisziplinäre sowie institutionenübergreifende Arbeitsgruppe, die 2015 aus einer Initiative des Netzwerk Gender Studies Schweiz und der Schweizerischen Gesellschaft für Geschlechterforschung (SGGF) entstand. Der Zusammenschluss von Forschenden aus verschiedenen Stufen (Doktorierende, Post-Docs, Dozierende, FH Professoren; NGOs) setzt sich für den gegenseitigen Austausch und die Förderung der kritischen Männer- und Männlichkeitsforschung in der Schweiz ein.

Für Anregungen oder Rückfragen steht Dr. Diana Baumgarten ([diana.baumgarten@tu-dortmund.de](mailto:diana.baumgarten@tu-dortmund.de)) und Prof. Dr. Steve Stiehler ([steve.stiehler@fhsg.ch](mailto:steve.stiehler@fhsg.ch)) zur Verfügung

Die Fachtagung wird unterstützt durch:

